

Ergänzende Legende zum Beobachtungsbogen

Hinweise:

1. Kinder unter zwei Jahren sind eine vulnerable Gruppe. Beobachtungen und Verhaltensweisen, die besonders bei ihnen zu beachten sind, wurden mit einem (S) gekennzeichnet.
2. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen: Auffälligkeiten sollten nicht vorschnell als Symptom der Behinderung angesehen werden (z.B. erhöhte Ängstlichkeit oder lautes Schreien). Mögliche Ursachen sollten dahingehend überprüft werden (z.B. Druckstellen durch Rollstuhl).
3. Plötzliche Veränderungen im Verhalten und/oder der äußeren Erscheinung bei Kindern und Jugendlichen können Hinweise auf Gewalterleben oder andere Sorgen und Nöte sein.
4. Die Legende ist nicht abschließend, sondern dient der Anregung und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Beobachtungen und Verhaltensweisen des Kindes/Jugendlichen, die auf eine Kindeswohlgefährdung (KWG) hindeuten können

Äußerliches Erscheinungsbild

· (S) Nahrung (altersunangemessen, nicht ausreichend, verdorbene Nahrungsmittel) · (S) Verletzungen (blaue Flecken, Druckstellen, Kratzer, häufige Brüche) · unbehandelte Wunden · häufige Erkrankungen · häufige Bauch-, Kopfschmerzen · unzureichende Körperpflege/Hygiene (Haut, Zähne, Haare, Nägel, Geruch) · Kleidung (nicht angemessen, verdreht, kaputt)

Psychisches Erscheinungsbild

· (S) apathisch · (S) schreit viel · übermäßig müde · erschöpft · aufgedreht · wirkt häufig traurig/belastet oder weint viel · depressive Verstimmungen · extreme Stimmungsschwankungen · ängstlich · mangelndes Selbstbewusstsein · verstrickt sich häufig in Lügen · nicht altersangemessenes sexualisiertes Verhalten · Weglaufen · psychosomatische Symptome (z.B. ungeklärte Kopf- und Bauchschmerzen, Schlafstörungen)

Soziales Verhalten, Verhalten in Gruppen

· wehrt sich gegen Körperkontakt · distanzlos · (S) extremes Fremdeln · (S) Hospitalismus · (selektiver) Mutismus (Sprachlosigkeit, ohne körperliche Ursache) · isoliert/ zurückgezogen · ausgegrenzt · Angst vor Begegnung mit anderen Menschen/ Fremden · fremdverletzendes Verhalten (regelmäßiges Schlagen, Beißen) · aggressiv (verbal, körperlich, manipulierend bis hin zur Gewalttätigkeit) · Besitz- und Verbreitung kinder- oder jugendpornografischen Materials

Selbstschädigendes Verhalten

· (S) auffälliges Essverhalten · Selbstverletzungen (z.B. Ritzen) · extremes Risikoverhalten · Suchtmittelkonsum

(altersunangemessener) Entwicklungsstand

· sprachlich · motorisch · körperlich · Wahrnehmung · emotional (siehe oben) · Sozialverhalten (siehe oben)

Schulische Situation

· häufig unpünktlich · viele (unentschuldigte) Fehlzeiten · Formen der passiven oder aktiven Schulverweigerung · häufig keine Materialien/Hausaufgaben · häufig kein Essen und/oder Trinken · Vermeidung einzelner Schulsituationen (z.B. Pausengang, Sportunterricht) · unerklärliche Konzentrationsschwäche · auffälliges Lernverhalten (z.B. Schwankungen, plötzlicher Abfall)

Verhaltensweisen Dritter, die auf eine Kindeswohlgefährdung hindeuten können
Medizinische Vernachlässigung
· (S) fehlende U1-9 Untersuchungen · (S) Unterlassen von medizinisch/therapeutischer Hilfe/Anwendung · (S) erforderliche Medikamente werden nicht verabreicht · Kind wird wiederholt stark erkrankt in die Einrichtung gebracht
Emotionale Vernachlässigung
· (S) ignorieren · (S) Desinteresse am Kind · (S) nicht auf die Bedürfnisse des Kindes eingehen/Verweigerung angemessener Reaktion · (S) keine oder wenig Zuwendung/Liebe/Respekt/Geborgenheit · (S) mangelnde Anregung bzw. Förderung · Liebesentzug · erzieherische Vernachlässigung · (S) mangelnde oder unterlassene Aufsicht und/oder Erreichbarkeit · (S) unterlassener Schutz vor Gefahren · Mangel an Spiel · fehlende Erziehung/keine Grenzen · unentschuldigtes Fernbleiben der Einrichtung · keine Maßnahmen, wenn das Kind nicht nach Hause kommt
Unhygienische/unzureichende Wohnsituation
· (S) keine Heizung oder warmes Wasser · (S) keine Kindersicherheit (offene Fenster, offene Steckdosen; gefährliche Gegenstände) · (S) Obdachlosigkeit · Schimmelbefall · starke Verschmutzung der Wohnräume · fehlendes (zum Leben benötigtes) Inventar für die Kinder
Anwendung von körperlicher Gewalt
· (S) jede Form von Gewalt, die das Kind verletzt · (S) grobes „Anfassen“ · (S) schütteln · (S) Schläge, Tritte, Verbrennen, Würgen · (S) festhalten und einsperren · (S) fesseln, Verstümmelung und Folter · (S) mit Gegenständen oder Waffen verletzen · (S) mit Medikamenten oder Drogen betäuben
Anwendung von psychischer Gewalt
· (S) isolieren · beschämen, beleidigen, demütigen · ignorieren, ablehnen, als wertlos darstellen · ausbeuten · animieren zu kriminellen Verhalten · verängstigen, bedrohen · terrorisieren (Einschüchterung/Drohung)
Sexualisierte Grenzverletzungen und Gewalt
· (S) jegliche sexuelle Handlungen am und mit dem Kind (z.B. Vergewaltigung, streicheln im Intimbereich, Zungenkuss, sich befriedigen lassen) · (S) Einführen von Gegenständen in Körperöffnungen · anzügliche/sexualisierte Bemerkungen · anzügliche Blicke · kommentieren des Körpers · unnötige Berührungen zur eigenen Bedürfnisbefriedigung (z.B. über den Kopf streicheln, küssen etc. ohne Zustimmung/trotz Ablehnung) · zeigen pornografischer Bilder/Videos · sich vor einem Kind befriedigen · exhibitionistische Handlungen · Zwangsprostitution · Besitz und Verbreitung kinder- oder jugendpornografischen Materials
Häusliche Gewalt in der Beziehung der Personensorgeberechtigten (PSB)
· (S) mitgeschlagen werden · miterleben von Gewalt an Bezugspersonen · aushalten bedrohlicher Situationen
Erscheinungsbild/Auffälligkeiten der PSB
· (S) übererregbar · (S) verwirrt · (S) benommen · erschwerte Ansprechbarkeit · kein Kontakt · Erinnerungslücken · kriminelles Verhalten

Lebensweltliche Umstände/Risikofaktoren, die eine Kindeswohlgefährdung begünstigen können
Ökonomische Verhältnisse
· (S) von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen · von Armut bedroht oder betroffen · Schulden · beengte Wohnsituationen
Familiärer Hintergrund
· (S) alleinerziehend · hoch konflikthafte Verhalten untereinander · hochstrittige Trennungs- und Scheidungskonflikte · Familie des öffentlichen Interesses · Fluchterfahrungen · Eltern stark in Beruf eingebunden · Familienmitglied mit chronischen Krankheiten/Behinderungen
Soziale Situation der PSB
· Isolation/Ausgrenzung (z.B. durch Sprache) · fehlender Freundeskreis · schwieriges Wohnumfeld (z.B. hohe Kriminalitätsrate) · unzureichende Infrastruktur (z.B. Schulen nicht fußläufig zu erreichen, keine Freizeitangebote) · häufige Konflikte im sozialen Umfeld
Persönliche Faktoren bei den PSB
· eigene Gewalt- und Missbrauchserfahrungen · eigene traumatische Erlebnisse · unreflektiertes Erziehungsverhalten · (S) sehr junge Eltern · chronische Erkrankungen/Beeinträchtigungen · Radikalisierungstendenzen · unangemessener/unreflektierter Medienkonsum
Persönliche Faktoren beim Kind/Jugendlichen
· chronische Krankheiten · Behinderungen · psychische Krankheiten · (S) Frühgeburt · (S) Schreikind · passive Säuglinge, die wenig auf Signale von außen reagieren · Mobbing · unangemessener/unreflektierter Medienkonsum
Belastende Lebensereignisse
· Naturkatastrophen · Trennung · Todesfälle im direkten Umfeld · Umzug · Einbruch/Brand
Schutz- und Resilienzfaktoren, die einer Kindeswohlgefährdung entgegenwirken können
Ökonomische Ressourcen
· finanzielle Mittel (z.B. Einkaufen von therapeutischer Hilfe, Nachhilfe, Hilfsmittel) · ausreichender Wohnraum · gesichertes Einkommen · gesicherter Arbeitsplatz
Familiäre/Soziale Ressourcen
· familiäre Unterstützung · Familienzusammenhalt · Freundeskreis (inkl. deren Ressourcen) · funktionierende Nachbarschaft
Persönliche Ressourcen der PSB
· stabile Herkunftsfamilie · reflektiertes Erziehungsverhalten · grenzachtender Umgang · Bereitschaft/Unterstützung anzunehmen · um Lösungen bemüht · kontrollierter Umgang mit Wut und Ärger · reflektierter Blick auf das Kind
Persönliche Ressourcen des Kindes/Jugendlichen
· Fähigkeit, Bedürfnisse auszudrücken · Fähigkeit, Hilfe zu holen und Unterstützung anzunehmen · Fähigkeit Grenzen zu setzen · Hobbys und Freizeitaktivitäten · Einbindung in die soziale Gruppe · gelebte Freundschaften · gute Kontakte zu außerfamiliären Erwachsenen (z.B. Erzieher*innen, Lehrkräfte)